

Jugendministerkonferenz am 17. / 18. Mai 2001 in Weimar

TOP 6

Leitlinien für die Internationale Jugendarbeit

Beschluss:

Die Jugendministerinnen und Jugendminister von Bund und Ländern verständigen sich auf neue Leitlinien zur Internationalen Jugendpolitik und Jugendarbeit. Sie tragen damit aktuellen Entwicklungen Rechnung, indem sie junge Menschen gezielt auf neue Herausforderungen vorbereiten und ihre internationale Kompetenz stärken. Junge Menschen sind für ein Zusammenwachsen Europas die wichtigsten Gestalter, denn sie bauen ganz wesentlich unsere gemeinsame europäische Zukunft.

Vor diesem Hintergrund betont die Jugendministerkonferenz:

- Internationale Jugendbegegnung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Verständnis, Zusammenarbeit und Toleranz, um Fremdenfeindlichkeit und nationalem Egoismus entgegenzuwirken. Insbesondere junge Menschen treten ein für die Sicherung und Ausgestaltung des Friedens und für mehr Freiheit und soziale Gerechtigkeit in der Welt.
- Internationaler Jugendaustausch erweitert insbesondere auch das schulische und berufliche Lernen und hilft eine internationale Kompetenz zu entwickeln.
- Damit wird Kommunikationsfähigkeit gestärkt sowie das Bewusstsein und die aktive Wahrnehmung einer europäischen Bürgerschaft verinnerlicht.

Die Jugendministerkonferenz erwartet von allen Beteiligten, verstärkt benachteiligte junge Menschen in die Programme einzubinden und insbesondere auch den ausbildungs- und berufsbezogenen Jugendaustausch auszubauen. Insbesondere gilt es auch, junge ausländische Menschen, Migrantinnen und Migranten, Aussiedlerinnen und Aussiedler in diese Austauschmaßnahmen einzubeziehen, um damit ihren Integrationsprozess in Deutschland zu befördern.

Die Jugendministerkonferenz weist auf die Notwendigkeit hin, die im internationalen Jugendaustausch gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in der Schule und der Jugendarbeit stärker zu berücksichtigen. Sie sieht darin die Chance, dass internationales und europäisches Bewusstsein im Alltag von jungen Menschen geweckt und gefördert werden kann. Sie hält dies für einen wichtigen Beitrag für die Integrationsbemühungen in der Gesellschaft und für das friedliche Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen.

Alle Beteiligten in Bund, Ländern und Gemeinden - öffentliche und freie Träger - sind deshalb gefordert, die Förderung der Internationalen Jugendarbeit mit allen Kräften zu unterstützen.

Die Jugendministerkonferenz bittet deshalb alle Fachministerkonferenzen dem Internationalen Jugendaustausch Priorität beizumessen.

Dieser Beschluss und die "Leitlinien der Internationalen Jugendpolitik und Jugendarbeit von Bund und Ländern" werden veröffentlicht.

16 : 0 : 0